

Aus alten Gemeindeprotokollen, die die SCHULE betreffen

- 11.09.1882 Beschluß, daß ein Kehrbesen für die Schule angeschafft werden soll.
- Unterlehrer Franz Scheichnast bekommt 1/2 Klafter Holz.
- Für die Prüfung der Gemeinderechnung bekommt Obl. Olbort drei Fuhren Holz
- 23.07.1882 Für die Stelle des Gemeindesekretärs bekommt Obl. Olbort jährlich 100 Gulden.
- 17.12.1882 Leinenlappen zum Reinigen der Fenster werden bewilligt.
- 17.06.1883 Der Ortsschulrat hat einmal wöchentlich die Schule zu besuchen. Den anderen Mitgliedern ist es auch erlaubt, hinzugehen.
- 15.08.1883 "Schulbau wegen schlechten Jahres "zißtirt" (?) das Notwendigste wird gemacht
- 23.09.1883 Schulbau wurde beschlossen.
- Dem Unterlehrer Franz Scheichnast 1/2 Klafter Eichenholz.
- 14.10.1883 Wurde beschlossen, daß Schulbücher nicht im großen von der Gemeinde gekauft werden.
- 20.04.1884 Der Schulgarten wird ausgebessert.
- 28.09.1884 Der Ofen des Oberlehrers wird repariert, soweit es die "Noth" erfordert
- 05.10.1884 Schulbesuchererleichterungen in der Weise, daß Halbtagsunterricht bis zum vollendeten Schulbau bewilligt wird
- 05.07.1885 Das Notwendige des Schuldaches wird repariert
- 14.03.1886 Den Zinsbeitrag des Herrn Unterlehrer gänzlich abzunehmen, in dem lt. Protokoll vom 20.8.1882 nur bis zur Definitivstellung lautet
- Unterlehrer Franz Scheichnast wird wegen Unverläßlichkeit als Gemeindeschreiber mit 9 gegen 3 Stimmen sofort ~~zu~~ entlassen. Dies ist ihm schriftlich kund zu machen.
- 14.06.1886 Der Oberlehrer bekommt von der Gemeinde kein Fuhrwerk zum Holzführen. 10 gegen 1 Stimme
- Ein Waschkasten der zweiten Schulklasse wird von der Gemeinde nicht gekauft
- Besprechung wegen der Schul- und Verpflegsstation. Bgm. soll am Amtstag fragen, wer die Lokalitäten, wer den Mietzins, wer die Beheizung, wer die Verköstigung herstellt. Diese Lokalitäten könnten "in Holderhaus" rückwärts der Gassenfront-Länge gebaut werden.
- 10.12.1886 Schulbau wird vertagt, weil der Herr Bgm. Hummel von Hainburg teilnehmen will
- 18.12.1886 Es wird beschlossen, der Neubau wäre das Günstigste für unsere Schule, aber leider, die Gemeinde ist nicht imstande neu zu bauen, deswegen soll noch einmal um Subvention angesucht werden.
- 31.12.1886 Wegen Bauplan-Einlauf sollen 2 Männer nach Bruck zur BH, daß der Schulbau voewärts geht.
- 02.02.1887 Die Schulpläne dürfen noch nicht eingeschickt werden, wegen weiterer "Conkurenz"

- 13.02.1887 Beschluß, Baron fragen, ob die Ziegel zu einem angemessenen Preis von ihm zu bekommen sind, indem bei Herrn Gradinger bei Abnahme von 10.000 Stück per 1000 St. zu 13 fl zu kaufen sind.
- 19.02.1887 Maurermeister Hodek (?) aus Hainburg soll geschrieben werden, daß er den Schulplan ausfertigen kann mit dem Bemerkten, sollte der Schulplan nicht angenommen werden, was ihm vorausgesagt wurde, keine Entschädigung dafür bekommt.
- 06.03.1887 Sämtliche Pläne sollen sofort eingeschickt werden.  
Am 6.4. ist der Schulzins aus, es wurde beschlossen, daß Martin Denk willens ist, das Lokal ~~der Gemeinde~~ weiter der Gemeinde zu vermieten, so soll ein Contract gemacht werden um den alten Zinspreis.  
Von Herrn Baron werden die versprochenen 20.000 Mauerziegel 1000 St um 15 fl angenommen, sowie auch die nötigen Dachziegel zum Bau der Schule.
- 01.05.1887 Wegen Aufnahme eines Darlehens zum Schulbau. Da nur 7 Mitglieder erschienen sind, kann kein Beschluß gefaßt werden.
- 08.05.1887 Darlehensansuchen-wird beschlossen, daß beim NÖ Landesausschuß um die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens zum Schulbau von 6000 bis 7000 fl angesucht werden soll.
- 26.06.1887 Mit 10 zu 1 Stimme wurde beschlossen, daß der Schulbau sofort beginnen soll. Um Geldaufnahme auf 40 Jahre muß sofort angesucht werden.
- 01.11.1887 Schulreinigung d.h. nur das Auskehren, Abstauben, Fenster-ausputzen, bis auf das Boden- und Fensterwaschen, die Schulkinder verrichten sollen, was sofort dem löbl. Orts-schulrat kundgemacht werden soll, um damit weitere Schritte dazu gemacht werden.
- 01.06.1888 Wurde beschlossen, daß das Schulreinen von Herrn Jakob Wenth Nr.60 um den Preis von 6 Gulden 50 übernommen wird bis zum 1. Juni 1888.
- 08.07.1923 Heinrich Fallheier, seit 1899 in Berg im Schuldienst und seit dieser Zeit auch Gemeindesekretär, ist mit Früh-jahr 1924 der Pensionierung nahe. Bauplatz für ein Wohnhaus.
- 23.09.1923 Die Gemeinde spendet der Schule 100.000 Kr für Armenbücher
- 09.03.1924 Einführung einer Schulfürsorge ist abgelehnt, (Vom LSR erlassen) da der Gemeindevorstand 8 km in Prellenkirchen wohnhaft ist und die Entschädigung der Gemeinde zu hoch zu stehen kommt.
- 18.10.1924 Auf Ansuchen der Schulleitung werden 600.000 Kr zur Anschaffung von Lehrmitteln für arme Schulkinder bewilligt.